



FORSCHUNGSARBEIT

„Die weibliche Stimme im ägyptischen Roman“

SAFINAZ SAAD

Elitestudiengang Kulturwissenschaften des Vorderen Orients

Universität Bamberg, Dezember 2018

Die weibliche Stimme im ägyptischen Roman

Safinaz Saad studiert in Bamberg den Elite-Studiengang Kulturwissenschaften des Vorderen Orients. Sie interessiert sich für das Geschichten erzählen, speziell den zeitgenössischen Roman. Ihren Forschungsschwerpunkt setzt sie auf die ägyptische Literatur und die Werke ägyptischer Schriftstellerinnen.

Schriftstellerinnen sind unterrepräsentiert

Ein Roman ist ein möglicher Weg, sich als Schriftsteller der Welt zu öffnen, und der spannendste Weg für den Leser, sich in den Kopf eines anderen hineinzufinden. Für Safinaz Saad ist der Roman eine Reflexion darüber, wie SchriftstellerInnen die Welt wahrnehmen und wie diese Wahrnehmung anderen vermittelt wird.

Fasziniert von dem Roman einer ägyptischen Autorin, „Khadija wa Sawsan“ (Khadija und Sawsan) von Radwa Ashour, suchte sie nach Kritiken und Rezensionen – und fand fast nichts. Misstrauisch geworden begab sich Safinaz Saad auf die Suche nach Sekundärliteratur und aktuellen Kritiken zu anderen bekannten Werken weiblicher, ägyptischer Schriftstellerinnen, das Ergebnis: Die meisten Bücher, die sich dem modernen arabischen Roman widmen, enthalten fast keine weiblichen Stimmen. Wenn sich Kritiken zu Werken weiblicher Autorinnen finden, dann zumeist nur in Schriften, die sich dezidiert an eine weibliche Leserschaft wenden.

Entwicklungen von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart

Der ägyptische Roman von weiblichen Autorinnen begann sich nach der Revolution von 1952 zu formen. Die politischen Veränderungen fügten der thematischen Vielfalt der von Frauen geschriebenen Romane eine neue Dimension hinzu.

Das Forschungsprojekt, das als Vorbereitung einer nachfolgenden Dissertation konzipiert ist, konzentriert sich auf drei verschiedene Generationen von ägyptischen Schriftstellerinnen von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Romane ägyptischer Schriftstellerinnen, wie z.B. Latifa al-Zayyat, Radwa Ashour oder Miral Al-Tahawi werden näher beleuchtet. Das Projekt zielt darauf ab, marginalisierte Werke zu untersuchen und ihren stummen Heldinnen eine Stimme zu geben. werden.



Abb. 1: Das Foto zeigt eine Collage arabischer Buchcover
Rechte: Copyright Safinaz Saad

Mehr zum Elitestudiengang Kulturwissenschaften des Vorderen Orients:

🔗 <https://www.uni-bamberg.de/ma-vorderer-orient>